

## Welche Rolle spielt der Biolandbau bei Schülerinnen und Schülern in den landwirtschaftlichen Schulen in Österreich?

### How important is Organic Farming to students in agricultural colleges in Austria?

H. Leitner<sup>1</sup>, T. Lindenthal<sup>1</sup>, B. Freyer<sup>1</sup>

**Key words:** attitudes, organic farming, agricultural education

**Schlüsselwörter:** Einstellung, biologischer Landbau, landwirtschaftliche Ausbildung

#### Abstract:

A written standardised questionnaire registering attitudes, intentions, opinions, wishes, social norms etc. (45 items) was handed out to 259 pupils in six Agricultural colleges in autumn 2003. There is a highly significant correlation between the visited colleges and attitudes towards organic farming (Chi-Quadrat  $p < 0,004$ ). The attitude of the parents towards organic farming influences significantly that of the students. Girls do have a more positive approach towards organic farming.

#### Einleitung und Zielsetzung:

Während zahlreiche Studien (z. B. SCHNEEBERGER et al., 2002) über Umstellungshemmnisse und -potentiale von Landwirten vorliegen, ist über die Einstellungen der potentiellen HofnachfolgerInnen zum Biolandbau wenig bekannt. Dieser Sachverhalt war der Anlass für eine umfangreiche Umfrage unter SchülerInnen Höherer Landwirtschaftlicher Schulen in Österreich. Ziel der Arbeit war eine quantitative Bestandesaufnahme der Einstellungen zum Biolandbau und der Verhaltensintentionen der SchülerInnen betreffend die zukünftige Bewirtschaftung eines landwirtschaftlichen Betriebes.

#### Methoden:

Auf der Basis gut bestätigter Modelle aus der Verhaltens- und Umweltpsychologie, (u.a. FISHBEIN und AJZEN, 1980, FIETKAU und KESSEL 1981, zit. in SCHAHN, 1993), wurde ein standardisierter Fragebogen erstellt, der im Herbst 2003 259 SchülerInnen von sechs Höheren Landwirtschaftlichen Schulen vorgelegt wurde. Die Daten wurden mittels deskriptiver und analytischer (Kreuztabellen, Korrelationen, Chi-Quadrat Test) statistischer Verfahren ausgewertet (mit dem Programm SPSS).

#### Ergebnisse und Diskussion:

Von 259 befragten Personen kommen 201 SchülerInnen von einem landwirtschaftlichen Betrieb (davon sind 76,6 Prozent konventionell, 19,4 Prozent biologisch bewirtschaftet; der Rest sind Umstellungs- oder teil-umgestellte Betriebe).

Die Einstellungen zum Biolandbau und die Verhaltensintentionen divergieren zwischen den SchülerInnen der einzelnen Schulen teilweise sehr stark (vgl. Abbildung 1). Der Zusammenhang zwischen der besuchten Schule und den Einstellungswerten zum Biolandbau (Chi-Quadrat  $p < 0,004$ ) sowie zwischen der besuchten Schule und den Verhaltensintentionen der SchülerInnen ( $p < 0,001$ ) lässt sich absichern.

---

<sup>1</sup> Universität f. Bodenkultur, Dep. f. Nachhaltige Agrarsysteme, Inst. f. Ökologischen Landbau, Gregor Mendelstr. 33, A 1180 Wien

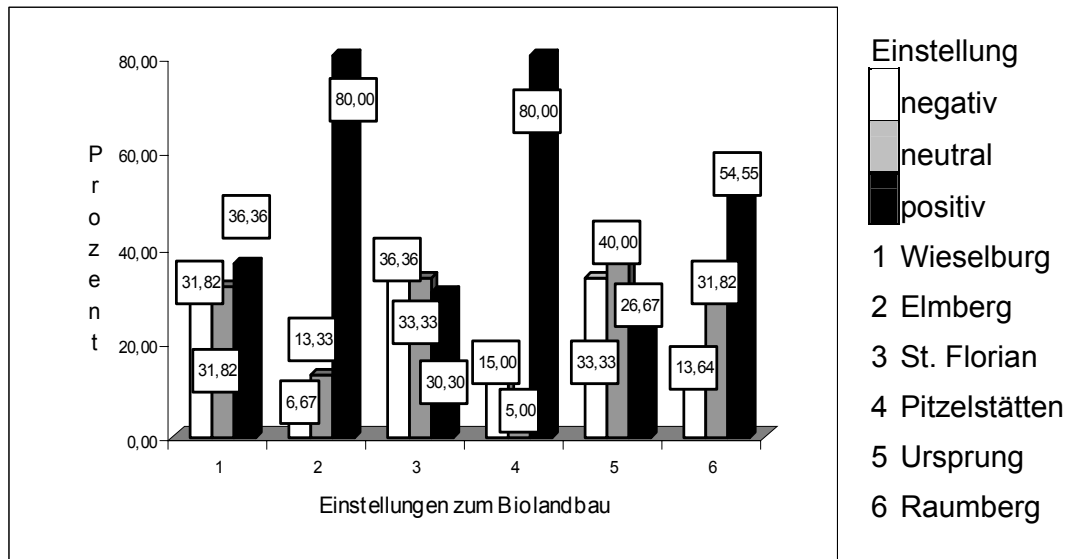


Abb. 1: Die Einstellungen der SchülerInnen von konventionellen Betrieben (n= 149, n=5 fehlen) (negativ = Wertung 1-3, neutral=4, positiv=5-7)

Auch der elterliche Einfluss ist für die Haltung der SchülerInnen von Bedeutung. Die jeweils im Betrieb vorherrschende Bewirtschaftungsrichtung prägt die SchülerInnen in ihren Einstellungen und Verhaltensintentionen. Die geschlechtsspezifischen Unterschiede in den Einstellungen und Verhaltensintentionen sind höchst signifikant. So werden die Schulen Elmberg und Pitzelstätten, deren SchülerInnen die positivsten Einstellungen und Verhaltensintentionen aufweisen, fast nur von Mädchen besucht.

### Schlussfolgerungen:

Einstellungen und Verhaltensintentionen zum ökologischen Landbau werden u.a. durch das Elternhaus und die Schule geprägt. Um künftige HofnachfolgerInnen für den ökologischen Landbau zu öffnen, ist u.a. auf spezifische Lehrangebote in den Schulen zu achten. Zudem ist zu erwarten, dass der Biolandbau eher zum Thema wird, je stärker die Geschlechterdurchmischung in den Schulen erfolgt.

### Literatur:

Ajzen I, Fishbein M (1980) Understanding attitudes and Predicting Social Behavior. Prentice-Hall, Inc., Englewood Cliffs, New York

Fietkau H-J, Kessel H (Hrsg.) (1981) Umweltlernen: Veränderungsmöglichkeiten des Umweltbewusstseins. Modelle – Erfahrungen, zit. In: Schahn J (1993) Die Kluft zwischen Einstellungen und Verhalten beim individuellen Umweltschutz. In: Psychologie für den Umweltschutz. Weinheim: Beltz Verlag, 29 - 49

Schneeberger W, Darnhofer I, Eder M (2002) Barriers to the adoption of organic farming by cash-crop producers in Austria. American Journal of Alternative Agriculture, 17(1), 24 - 31